

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**SPD-Preis für
Betreuung der
Kinder**

S. 3

**»See(H)reise«
wird zum
Magneten**

S. 4

**Gymnasium in
Gaienhofen auf
Erfolgskurs**

S. 7

**BSZ-Turnhalle
wird umgehend
gebaut**

S. 17

Mit
Stein am Rhein

31. MÄRZ 2010

WOCHE 13

RA/AUFLAGE 21.475

87.895 EXEMPLARE

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Die Erinnerung als Wert

Ostern und Karfreitag sind besondere Tage: Tod und Auferstehung - Niederlage und Sieg. Und in jedem der Begriffe wohnt etwas vom anderen inne. Da schrieb Gemeindereferentin Angelika Moser diese Woche im Pfarrblatt, der Palmsonntag konfrontiere uns mit einem ganz besonderen Problem unseres Lebens, der Brüchigkeit von Anerkennung, Ruhm und Ehre! Das trifft die Diskussionen über die Zeit des Dritten Reichs in Radolfzell genau: Lassen wir Ruhm und Ehre schnell beiseite, denn die waren brüchig genug. Aber schaffen es bisher alle, dies auch anzuerkennen?! Oder verdrängen wir nur? Es ist einfach bequemer.

Denken wir zurück in die Tage des Mai 1945: Es gab vor Ort Probleme zu lösen, das Überleben zu sichern. Das waren keine Tage für Philosophen und Moralapostel. Da war Mit-Menschlichkeit ganz praktisch gefragt. Da war jeder schnell wieder ein Nächster. Manche Erinnerung wurde aus dem Gedächtnis gedrängt, denn jetzt konnte es nur besser werden.

Doch die Erinnerung ist ein Wert an sich. Junge Menschen brauchen das Wissen um die Vergangenheit, um die Zukunft begreifen zu können. Das braucht auch Radolfzell. Der Weg ist gut.

Hans Paul Lichtwald
lichtwald@wochenblatt.net

**INJOY
GESUND | SCHAU**

Bitte beachten Sie in dieser Ausgabe unsere

Hauszeitung

Sollten Sie keine Beilage bekommen haben, so können Sie diese im Internet unter

www.wochenblatt.net

herunterladen oder rufen Sie uns unter **0 77 31 / 9 31 60 an**.

SINGEN · Georg-Fischer-Str. 21 (beim OBI)

Scheffelhof erlebt »Die Flüsterstadt«

Radolfzell (swb). Am 9. April findet in Radolfzells ehemaligem Schmuckstück und Kulturmittelpunkt Scheffelhof, der zurzeit wiedererweckt und aufwändig renoviert wird, nach langem Dornröschenschlaf erstmals wieder eine Theaterpremiere statt. Der Radolfzeller Scheffelhof war 1937 der Ort, an dem die traurige Aufführung des Festspiels »Radolfzell empfängt die SS« unter Begeisterungstürmen geschah, am Tag, als die erste SS-Truppe unter Triumphbögen und wehenden Fahnen in Radolfzell die neu erbaute Kaserne bezog. Die Realisation des provozierenden Theaterstücks »Die Flüsterstadt« des Singener Autors Gerd Zahner durch das Doppelgänger Theaterforum unter Regie von Stefan Bresser und eine sinnvolle Aufarbeitung der regionalen NS-Vergangenheit wurden bereits im Vorfeld kontrovers und leidenschaftlich diskutiert. Ist Schweigen wirklich Gold? Doch Kulturausschuss und Gemeinderat bewiesen Mut: Nicht nur der Film »Leichen im Keller« des Filmemachers Günter Köhler und die Jugendinitiative für ein deutliches Denkmal, sondern auch Zahners Bühnenstück wurde nach heftiger Diskussion un-

terstützt und dem Ruf nach Zensur eine Absage erteilt. Mit »Die Flüsterstadt« beleuchtet Zahner nach »Gütterli«, das die Zwangsarbeit der Maggi in Singen thematisierte, einen weiteren, teilweise noch unbekannten Fleck auf der Landkarte der NS-Verbrechen in der Region. Schauplatz ist die Radolfzeller Kaserne in der Nachkriegszeit, die von französischen Streitkräften eingenommen und nun Vauban-Kaserne genannt wird. Dort treffen ein Fotograf und sein von Angstzuständen heimgesuchter 12-jähriger Sohn ein. Der Zuschauer begleitet das Kind auf einer Reise durch die Zeit: 130 Häftlinge aus Dachau tranken den Boden des Radolfzeller KZ mit Schweiß und Blut. Da entwickelt sich fast schon nebenbei die Haupthandlung, das dramatische Schicksal eines verzweiferten Vaters und des vaterlosen Sohnes, als stellvertretendes Bild für die zahllosen verkümmerten Seelen, die der Zweite Weltkrieg hinterließ. Die Aufführungen sind am 9., 10., 11. April, 1. und 2. Mai, jeweils um 20 Uhr. Weitere Infos: Doppelgänger Theaterforum 07732/9423713 oder info@doppelgaenger-theaterforum.de.



Ein stilles Gedenken gibt es an viele Opfer des Zweiten Weltkrieges und des NS-Regimes an vielen Orten. Doch was sagen sie den jungen Menschen heute? In Radolfzell ist die Diskussion lebendiger denn je. *swb-Bild: li*

Weg zu Bildung und Beruf

Lebenshilfe für Afrika hilft in Tanzania

Radolfzell (li). Werner Schwarz hat mit seiner »Lebenshilfe für Afrika« bereits vieles in Tanzania bewegt. Jetzt konnte er zusammen mit den St.-Anna-Ordensschwwestern im Februar in Monduli Chini ein zweites Kamishango einweihen. Eine Kindertagesstätte entstand für 48 Waisen und Halbwaisen. Neben der ausreichenden Ernährung erhalten die Kinder eine medizinische Grundversorgung sowie Schulkleider, Schulmittel, Hausaufgabenbetreuung, aber auch Seminare über moralische Werte, Hygiene und Ernährung. Für Schwarz ist wichtig, dass sie ihr neues Wissen auch in die Familien von Verwandten oder ihre Pflegefamilien hineinragen. Wie Gemüse und Mais angebaut werden können, lernen die Kinder hier auch, denn es geht um Zukunft für alle. Wenn das Stichwort »Hygiene« kommt, bleibt Schwarz nicht bei Aids stehen. Viele der Waisen dort sind zwar Aids-Waisen, aber er sieht die Malaria weit mehr als Todesursache. Da die Erreger nur nachts aktiv seien, könne man mit speziellen Schutznetzen sehr viel erreichen.

Die Hilfe zur Selbsthilfe steht im Mittelpunkt. Das gilt auch für Kami-shango westlich vom Victoria-See. Hier sind derzeit 258 Kinder untergebracht, die von je zwei Ordensschwwestern aus Indien und Tanzania selbst stammen. Die Lebenshilfe für Afrika mit Sitz in Markelfingen hat hier viele Hilfsaufgaben noch vor sich. Die Sekundarstufe muss ständig unterstützt werden, Reparaturen stehen an. Die weitere Ausbildung steht natürlich im



Kein Zweifel, wo die Luftballons herkommen, die Kindern im Tanzania Freude machen.

Mittelpunkt der Bestrebungen, doch Werner Schwarz will auch etwas tun, damit es künftig weniger Waisenkinder hier gibt. Erwachsene haben hier schon insgesamt zehn Seminare zur Gesundheitsvorsorge besucht. Augenuntersuchungen wurden mit Unterstützung von Rotary durchgeführt. Wenn es um Werte und moralische Positionen geht, haben schon 500 Erwachsene vier Tage dort dazugelernt. Erfolgreich begonnen wurde mit der Vergabe von Kleinkrediten. Sieben Gruppen mit je zehn Frauen haben sich über die Schwestern eine Existenz aufgebaut. Mädchen werden zu Schneiderinnen ausgebildet und bekommen ein kleines Startkapital an Material mit. Burschen erlernen ein Handwerk. In der Nähe von Bukoba ist das St.-Nikolaus-Haus entstanden. Hier werden auch Kranke und Behinderte von Kindesbeinen an betreut. Werner Schwarz berichtet von starker Unterstützung durch die Diözese, aber auch durch die Regierung, wenn es darum geht, Grundstücke für neue Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Parken auf dem Messeplatz

Ab sofort gilt auf dem vorderen Teil des Messeplatzes eine Parkhöchstdauer von zwei Stunden. Für die ersten zwei Stellplatzreihen entlang der Güttinger Straße ist eine Parkscheibe zu benutzen. Der Bereich wurde von Mitarbeitern der Technischen Betriebe ausgeschildert. Dies ist eine der vom Gemeinderat auf Grundlage des Parkierungskonzeptes beschlossenen Maßnahmen zur Optimierung des Parkplatzangebotes im Innenstadtbereich. -li-

DACIA SAGT DANKE UND SENKT DIE PREISE !



**Auto Bild
Wertmeister
2010**

Bargpreis ab:
7.780,- €

Dacia Sandero 1.4 MPI: Gesamtverbrauch l/100 km: Innerorts 9,6, außerorts 5,4, kombiniert 7,0; CO₂-Emissionen: kombiniert 165 g/km (Messverfahren gem. RL 80/1268/EWG).

**Autohaus
BLENDER**

Robert-Gerwig-Str. 6 · 78315 Radolfzell
Tel. 077 32/98 27 73 · www.autohaus-blender.de



Bewegung »open-air« und Gemütlichkeit »indoor« machen die Wandertage seit 40 Jahren aus.

Rock und Elvis-Tolle Wandertage: 40 Jahre sind gelaufen

Stockach-Zizenhausen (sw). Hach, da ließ es sich so wunderbar in Erinnerungen schwelgen. Zum 40. Mal stellte der TV Jahn am Sonntag, 28. März, seinen internationalen Wandertag in Zizenhausen auf die Beine, und zum runden Jubiläum war die Heidenfelshalle geschmückt mit Fotos aus vergangenen Tagen. Bildgewordene Rückblicke auf verflossene Wanderfreuden, die so manches Betrachterherz höher schlagen ließen. Da war zum Beispiel ein noch schwarz gelockter Bürgermeister Rainer Stolz zu sehen, der 1998 den Wanderern ein frohes Geleit wünschte. Und da ging es auch zurück in die Anfänge: Schnappschüsse von 1971 zeigen die Wandersleute mit langen Hippie-Frisuren, Elvis-Koteletten, riesigen Hemdkrägen und der ganz besonderen Mode der 70er Jahren. Frauen mit Röcken machten sich auf den Weg. Start und Ziel waren am Schlossplatz, »Rund um den Heidenfelsen« lautete das Motto bei diesem ersten »Internationalen Früh-

lingsmarsch in Zizenhausen«. Für zehn Kilometer gab es eine Silbermedaille, für 20 Kilometer eine Silbermedaille mit Goldrand und Diamantschliff. Schirmherr war Bürgermeister Mathias Stocker gewesen. Die Wandertage entwickelten sich prächtig – 1976 wurden 2.500 Teilnehmer gezählt. Attraktive Preise gab es in all den Jahren zu gewinnen. 1976 zum Beispiel konnten Teilnehmer einen großen Kupferteller mit Wappen mit nach Hause nehmen oder 1981 einen Porzellanteller mit Bezug zur Fußball-Europameisterschaft mit den Köpfen der deutschen Kicker. Die Wandertage – eine Erfolgsgeschichte. Und die Bilder erzählten die Story auf bildsame Weise. Aber auch der aktuelle Wandertag sprach für sich. Rund um die Heidenfelshalle schwangen Jung und Alt den Wanderstab oder die Nordic-Walking-Stöcke, um die fünf oder zehn Kilometer zu packen. Und in der Halle selbst ließen sich die Besucher bei Leckerem verwöhnen.



Da ging was: Start und Ziel der Wandertage waren in der Heidenfelshalle. swb-Bild: Weiß

Ein besonderer Spaziergang

Eigeltingen (swb). Das Osterkonzert des MV Honstetten findet am Sonntag, 4. April, um 20 Uhr in der Hochbuchhalle in Heudorf statt. Zuerst wird die Jugendkapelle Honstetten-Heudorf-Rorgenwies ihr Können unter Beweis stellen, danach folgt ein interessantes Programm des Musikvereins Honstetten, das einen Streifzug durch die Welt der Musik widerspiegelt. Im Verlauf des Konzertes werden auch Ehrungen vorgenommen.

Mach mit beim Jugendrotkreuz

Stockach (swb). Das Jugendrotkreuz Stockach sucht junge und junggebliebene Menschen im Alter von 16 bis 60 Jahren, die Lust und Zeit haben, mit uns Jugendrotkreuzgruppen zu leiten. Am Donnerstag, 15. April, um 18.30 Uhr findet im DRK-Heim in Stockach eine Informationsrunde für alle Interessierten statt. Das JRK und die Arbeit eines Gruppenleiters wird vorgestellt. Infos auch bei Angelika Moll unter 07771/89 68 54 oder 0172/68 48 47 1.

Konzert mit Geist

Stockach (swb). Der Cellovirtuose Christoph Theinert und die in Trossingen ausgebildete Blockflötistin Andrea Binder spielen am Ostermontag, 5. April, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Bodman. Bei dem Osterkonzert und »Concert Spirituel« sind Standardwerke des 17. und 18. Jahrhunderts, Kompositionen von C. Theinert, Improvisationen und Modernes zu hören. Ein Konzert mit viel Esprit.



Die »Dinos« bieten Anfängerkurse an. swb-Bild: Veranstalter

Moderne Dinos Rock 'n' Roll mit Rhythmus

Stockach (sw). Von wegen Dinos. Diese Tänzer sind voll auf der Höhe der Zeit. Die »Flying Dinos« aus Stockach tanzten Rock 'n' Roll nicht nur zu Evergreens von Elvis Presley und Peter Kraus – immer häufiger swingen sie im Rhythmus von modernen Titeln wie »Basketcase« von Greenday oder »Runaway« von Bon Jovi. Und Sie können das auch! Die »Dinos« stellen einen Anfängerkurs für Jedermann auf die Beine. Ab Dienstag, 13. April, wird gerockt und gerollt. Weiter auf den Spuren von Elvis Presley

können die Teilnehmer jeweils dienstags von 19 bis 20 Uhr in der Lichtberghalle in Winterstüren wandeln. Der Kurs läuft über fünf Abende bis zum 11. Mai, Treffpunkt ist immer 18.45 Uhr, der Unkostenbetrag liegt bei 30 Euro pro Person. Mitzubringen sind Sportschuhe, keine Straßenschuhe oder dunklen Schuhsohlen, Sportkleidung und gute Laune. Das Mindestalter beträgt 13 Jahre. Interessiert? Infos und Anmeldung bei Florian Freitag unter 07771/80 68 760 oder im Internet unter www.flyingdinos.de.

✂

Servicekalender

NOTRUF

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9311-0
Polizei Radolfzell: 07732/982760
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 0800/11 10 111
0800/11 10 222
Tierschutzverein: 07732/3801
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG – Notruf (Wassernotfall): 112
Stadtwerke R'zell: 07732/8008-0
24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *

von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder

*max. 69 ct/Min/SMS

außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas
Gas- u. E-Werk: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 01.04.: See-Apotheke, Hauptstr. 223, Gaienhofen und Stadt-Apotheke, Vorstadt 8, Engen;
St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen
Fr., 02.04.: Marien-Apotheke, Hauptstr. 47, Gottmadingen; Apotheke in der St.-Johann-Straße 16, Überlingen
Sa., 03.04.: Apotheke im real Singen, Georg-Fischer-Str. 15; Münster-Apotheke, Münsterstr. 1, Überlingen
So., 04.04.: Hohentwiel-Apotheke, Hegaustr. 14, Singen; Kuony-Apotheke, Goethestr. 16, Stockach
Mo., 05.04.: Sonnen-Apotheke, Hegaustr. 21, Radolfzell und Marien-Apotheke, Hauptstr. 61, Hilzingen;

Apotheke im La Piazza, Lip-pertsreut Str. 60, Überlingen
Di., 06.04.: Bären-Apotheke, Friedrich-Ebert-Platz 2, Singen; Kur-Apotheke, Klosterstr. 1, Überlingen und Apotheke im Rosenhof, Salemer Str. 3, Bermatingen
Mi., 07.04.: Bahnhof-Apotheke, Poststr. 2, Gottmadingen; See-Apotheke Ludwigshafen, Hauptstr. 10, Bodman-Ludwigshafen
Tierärztlicher Notdienst
02./03.04.: Dr. Karin Marko, Widerholdstr. 17, Singen, Tel. 0 77 31 / 6 80 97; Dr. Knall, Zoznegg, Tel. 07775/511 und Dr. Mühling, Kalkofen, Tel. 07557/1570
04./05.04.: TÄ Sibylle Möbius, Untertorstr. 16, Radolfzell, Tel. 0 77 32 / 5 66 67
04.04.: Dr. Somuncuoglu, Eigeltingen, Tel. 07774/1010 und Dr. Mühling Kalkofen, Tel. 07557/1570
05.04.: Dr. Heim, Stockach, Tel. 07771/62222 und Dr. Mühling, Kalkofen, Tel. 07557/1570

DIREKT IN DIE BRIEFKÄSTEN

Wir verteilen für Sie jede verfügbare Stückzahl von Flyern oder Prospekten in jedem denkbaren Ort im Landkreis Konstanz und darüber hinaus gegebenenfalls auch bundesweit.

DIREKTWERBUNG

DIREKTWERBUNG VERTRIEBS GMBH
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
Telefon 0 77 31/88 00-44
j.heim@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
Verlagsleitung
Peter Peschka 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 42 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

feiert am 1. April
das 10-jährige Jubiläum
Feiern Sie mit uns!

Stockacher Str. 6, 78359 Nenzingen
Telefon 0 77 71/91 87 36

Goldankauf Süd-West Hörnle 30 78073 Bad Dürkheim Oberbaldingen

GOLDANKAUF

Zahngold und Altgold

Bei uns sind Sie GOLDRICHTIG !! SOFORT BARGELD
25,00 € für 1g bankfähiges Feingold !!!
Omaschmuck-Silber(z. B. Besteck,Schmuck)-Münzen-Uhren-Diamanten-Briefmarken-Orden-usw.
Höchstpreise !!!
04.-06.04.10
Mittwoch-Freitag 10-17:00
Info unter Tel. 07706/923721+ www.goldankauf-südwest.de *Unselbständige Zweigstelle

Radolfzell

Bahnhofstr. 4
In der BACKSTUBE
Gegenüber Spardabank/Bauernmarkt

Liebe Kunden
der Münster-Apotheke !

Wir werden ab dem 1. April 2010 unter dem Dach der Ratoldus-Apotheke zu finden sein und Sie dort weiterhin kompetent betreuen.
Das Team der Münster-Apotheke möchte sich für Ihre jahrelange Treue von ganzem Herzen bedanken und freut sich bereits heute, Sie in der Ratoldus-Apotheke begrüßen zu dürfen.
Ihre
Ulrike Habel-Belz
mit dem Team der Münster-Apotheke

Einzelhandel ist zufrieden

Radolfzell (li). Der verkaufsoffene Sonntag zum Thema »See(H)reise« war ein voller Erfolg. Bei bedecktem Himmel blieb es weitgehend trocken. Und da war richtig Betrieb in den Läden, wobei Mode natürlich im Vordergrund stand. Dr. Peter Zinsmaier, der neue Vorsitzende der Aktionsgemeinschaft, berichtete von rundum zufriedenen Einzelhändlern. Das Umland war nach Radolfzell gekommen, die Parkplätze waren voll mit vielen Kennzeichen aus der weiteren Nachbarschaft bis nach Villingen.

Mit den Neueröffnungen von Uncover und Marc war der Seemaxx ein starker Magnet. Mit Sonntagsrabatten hatte der Facheinzelhandel vielfach seine Antwort auf die aktuelle Marktlage gefunden.

Schätzen will Dr. Zinsmaier die Besucherzahlen nicht. Aber rund 40.000 Besucher haben am Sonntag den Weg nach Radolfzell gefunden, darunter viele Singener.

Ausbaufähig ist die Idee, auf dem Marktplatz Caravans, Wohnwagen und Boote zu zeigen. Das Interesse an diesem Thema war spürbar. Daraus könnte eine weitere Akzentuierung einer See(H)reise werden. Mehr Musik und Attraktionen an den Rändern der Altstadt, war ein Wunsch vieler. Mit den neuen Parkplätzen auf der Ley-Areal soll auch hier die Zugkraft steigen.



Ein Erlebnis für 40.000 Besucher bot die »See(H)reise« am Sonntag in Radolfzell. Mit ganz großen Augen liefen auch die Kinder durch die Straßen und erlebten Flair in einem bunten Umfeld.

swb-Bilder: li

Münsterturm mit 1500 Besuchern

Radolfzell (swb). Der Vorsitzende des Münsterbauvereins Radolfzell, Helmut Villingen, berichtete im voll besetzten Friedrich-Werber-Haus über ein sehr erfolgreiches Vereinsjahr. 44 Neumitglieder bestätigen die Attraktivität des Vereins sowie die Verbundenheit zum Radolfzeller Münster und seinem Ölberg. Herausragende Aktivitäten waren in 2009 die Produktion und der Verkauf der Hausherrenfest-CD sowie das erste Münsterkonzert zusammen mit dem Kirchenchor. Als Renner ist die Öffnung des Münsterturms zur Besteigung an den verkaufsoffenen Sonntagen geworden. Über 1500 Personen waren von der Sicht auf dem höchsten Kirchturm am Bodensee begeistert.

Auch der Ausblick auf das laufende Vereinsjahr ist vielversprechend. Beim 14. Internationalen Bodensee-Kirchentag am 24. April ist man mit einem Stand dabei. Der 2. Vorsitzende Rainer Alferi präsentierte die Titelseite eines Radolfzeller Münsterkalenders, der erstmals für 2011 angelegt werden soll. Musikalischer Höhepunkt soll das 2. Münsterkonzert am 8. Oktober werden. Villingen berichtete, dass die Regensburger Domspatzen ihre diesjährige Herbsttournee an diesem Tag mit einem Benefizkonzert im Münster beginnen werden. Es werden noch Privatquartiere für die 54 Chormitglieder gesucht. Interessenten können sich im Pfarrhaus melden.

Mettnau-Schule plant für kleine Forscher

Radolfzell (swb). Was ist Luft? Warum ist Wasser eigentlich nass? – Diesen und anderen naturwissenschaftlichen Fragen können Kindergartenkinder nun auch ganz experimentell auf den Grund gehen. Die Stiftung »Haus der kleinen Forscher« macht es vor. Regional angeboten wird das Projekt von der Mettnau-Schule in Zusammenarbeit mit der BBQ (Beruflichen Bildung gGmbH) Friedrichshafen, die für die Stiftung als Netzwerkpartner agiert. Zum Projekteinstieg fand dieser Tage an der Mettnau-Schule eine Auftaktveranstaltung der Initiative »Haus der kleinen Forscher« statt. Manfred Happel, Schulleiter der Mettnau-Schule, begrüßte über vierzig Teilnehmer und hob neben dem Erziehungsauftrag

auch auf neue Bildungschancen für Kinder in Kindergärten und Tageseinrichtungen ab. Anschließend gab Marie-Luise Weißhaupt den Erzieherinnen und Erziehern einen allgemeinen Überblick über das Projekt. Ziel ist hierbei, Kindern zwischen drei und sechs Jahren spielerisch naturwissenschaftliche und technische Phänomene nahe zu bringen, Neugierde und Forscherdrang zu wecken. Inzwischen haben sich 24 Erzieherinnen aus regionalen Einrichtungen für die Fortbildungsveranstaltungen angemeldet. Interessierte können sich entweder direkt an das Sekretariat der Mettnau-Schule, Telefon 07732/9442-0, wenden oder an Marie-Luise Weißhaupt, Telefon 07541/3858-612.

Spielen als Generationentreff

Radolfzell (swb). Mit einem ungewöhnlichen Nachmittag ging vergangene Woche das Kooperationsprojekt »Alt und Jung erzählen und spielen« von Stadtmuseum und dem Mehrgenerationenhaus (MGH) der Diakonie zu Ende.

Ausgelassen spielte eine Gruppe von Senioren, Eltern und Kindern alte und neue Spiele im Radolfzeller Stadtgarten.

Sie waren im Rahmen des Projektes an insgesamt vier Nachmittagen zusammengekommen und hatten sich gegenseitig über die Spiele ihrer Kinderzeit ausgetauscht. Insgesamt 85 Kinderspiele, Bastelideen und Abzählreime kamen dabei aus der Erinnerung der Beteiligten zusammen und wurden teilweise nachgespielt. Die Idee zu diesem Projekt hatte Museumsleiter Achim Fenner anlässlich der Spielzeugausstellung im Stadtmuseum. Er rannte damit bei Cornelia Pudor vom MGH offene Türen ein. Klaus Albrecht vom Projekt »Arbeit und Zukunft« hatte Stelzen mit seinem Team gebaut und dem Projekt zur Verfügung gestellt und Klaus Riedel vom Zirkus Klarifari gestaltete als Vater zweier Kinder den Nachmittag mit, indem er weitere Spielgeräte mit einbrachte. Als rechte Säulen der Veranstaltung entpuppten sich Helmut Christen vom Seniorenbeirat der Stadt und einige Seniorinnen, die an Energie und Spielfreude der jungen Generation in nichts nachstanden. Alte Tanzkreisele wurden hervorgeholt, gemeinsam mit Kindern wurde Gummitwist und Seilspringen gespielt, das Reifenlaufen wurde mit Fahrradfelgen geübt, und zufällig vorbeikommende Passanten wurden vom Spielfieber ergriffen und erklärten ihre Varianten von »Himmel und Hölle«.

Begeistert waren sie alle am Ende von der Begegnung.

Cool, bunt und sexy

Uncover-Store eröffnete mit Aktionen

Radolfzell (pud). Angesagt und aufregend: Auf den Geschmack junger Menschen ausgerichtet, öffnete der Uncover-Store von Schiesser im Seemaxx am Samstag erstmals seine Tür. Vor dem Seemaxx hatten Auszubildende und junge Mitarbeiter von Schiesser Aktionen organisiert und durchgeführt. So führte beispielsweise eine Radolfzeller Tanzgruppe Hip-hop vor. Hauptattraktion war ein Graffiti-Wettbewerb. Die besten Werke aus der Sprühdose werden für 14 Tage im Seemaxx ausgestellt. Im Store werden auf etwa 100 Quadratmetern rund 3.000 Artikel angeboten. »Cool, hip, bunt und sexy« ist das Angebot laut Uncover-Produktmanagerin Annette Alferi. »Wir haben Mode für Girls und Boys ab 15 Jahre in bekannter hochwertiger Schiesser-Qualität zu erschwinglichen Preisen. Aber auch jüngere Erwachsene fin-

den sicherlich das passende Stück«, sagt sie. Sehr beliebt bei den Jungs sind Trunk-Shorts und Hoodys. Die jungen Damen bevorzugten Tank-Tops und vor allem Bikini-Hipster. Gut angenommen werden Pushup-BHs mit herausnehmbarem Kissen. Der Uncover-Store im Seemaxx ist übrigens der erste überhaupt. Die früher auf Damen, Herren und Kinder ausgerichtete Linie Uncover wurde im Januar 2008 für die jugendliche Zielgruppe neu konzipiert, später über den Fachhandel in den Markt eingeführt.

Der Store in Radolfzell ist eine Antwort aus der Firmenkrise und ermöglicht Schiesser den direkten Kontakt zur Zielgruppe. Rückmeldungen können »auf kurzem Weg« in das Konzept und die Entwicklung einfließen, erklärt Andreas Groeger, Manager Factory Outlets.



Ein auf Jugendliche ausgerichtetes Angebot findet sich im Uncover-Store von Schiesser. Der Store ist am Samstag im Seemaxx neu eröffnet worden.

VEREINSNACHRICHTEN

RADOLFZELL

BSV NORDSTERN

Folgende Spiele werden am So., 11.4., ausgetragen: Herren, 10.30 Uhr, 3. Kreislīga (C), BSV Nord. Radolfzell 2 - SV Litzelstetten 3, Hauptpl. bei Nordst. Radolfzell; Herren, 11.30 Uhr, 2. Kreislīga (B), SV Litzelstetten 2 - BSV Nord. Radolfzell, Sportgel. Entengraben Litzeltetten.

DLRG

Eine Bootsführer/Melderträgersitzung (WRW Seebad) hält die DLRG-Gruppe Radolfzell am Di., 13.4., um 19.30 Uhr ab (Pflichttermin für alle Bootsführer und Melderträger).

HAUS UND GRUND

Die Hauptversammlung des Haus- und Grundeigentümergevereins wird am Do., 15.4., um 19.30 Uhr im Zunfthaus Narrizella Ratoldi, Radolfzell, Kaufhausstr. 3, Eingang Kaufhausstraße, abgehalten.
Nach den üblichen Regularien findet eine Führung mit Information über Altbausanierung des Architekten Thomas Kauter durch das Zunfthaus statt, anschließend kleiner Umtrunk.

SOZIALDIENST KATH. FRAUEN

Zu einer neuen Mutter-Kind-Gruppe für Frauen mit Kindern im Alter von 6-12 Monaten lädt die Beratungsstelle für Frauen und Mädchen ein. Ein erstes Treffen zum Schnuppern hierzu findet am Do., 15.4., von 15-16.30 Uhr statt. Infos unter Tel. 07732/57615.

GÜTTINGEN

MUSIKVEREIN

Sein Jahreskonzert veranstaltet der

Musikverein Güttingen am Sa., 10.4., um 20 Uhr in der Buchenseehalle Güttingen. Den Auftakt der Veranstaltung gibt das VoGLi unter Leitung von Markus Müller. Anschließend gestaltet der Musikverein unter Leitung von Michael Maisch mit einem abwechslungsreichen Programm den Abend.

BAUFÖRDERKREIS ST. LAURENTIUS

Zur Mitgliederversammlung lädt der Bauförderkreis St. Laurentius alle Mitglieder am Di., 13.4., um 20 Uhr ins Pfarrheim St. Laurentius Markelfingen ein. Tagesordnungspunkte sind Berichte, Anträge, Verschiedenes. Anträge und Wünsche müssen bis spätestens 6.4.2010 dem Vorstand (kath. Stiftungsrat) schriftlich vorliegen. Gäste sind willkommen.

BODMAN

DRK

Seine Jahreshauptversammlung hält das DRK am 7.4. um 20 Uhr ab.

YLB

Zum Arbeitseinsatz Hafen- und Uferpflege (A-K) der Hafenanlage des YLB trifft sich der YLB am 10.4. um 9 Uhr.

HONSTETTEN

MUSIKVEREIN

Zu seinem Osterkonzert lädt der Musikverein Honstetten am Ostersonntag, 4.4., um 20 Uhr in die Hochbuchhalle in Heudorf ein. Zuerst wird die Jugendkapelle Hon-

stetten-Heudorf-Rorgenwies ihr Können unter Beweis stellen. Danach folgt ein Streifzug des Musikvereins Honstetten durch die Welt der Musik. Im Verlauf des Konzertes werden Ehrungen vorgenommen.

MÜHLINGEN

THEATERGRUPPE/ MUSIKVEREIN

Zu einer Theaterveranstaltung laden die Theatergruppe und der Musikverein am Ostersonntag, 4.4., und Ostermontag, 5.4., jeweils um 20 Uhr in die Schlossbühlhalle in Mühlingen ein.

WANDERVEREIN

Eine Wanderung Neuhausen/Schwandorf (H) führt der Wander-



verein Mühlingen am Ostermontag, 5.4., durch. Zum Wanderhock trifft sich der Wanderverein Mühlingen am Do., 1.4., um 20 Uhr in der Birkenhütte.

KURZ & BÜNDIG

Münsterpfarre U.L.F.

Gottesdienste: So., 4.4., 9.15 Uhr Hochamt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 5.4., 9.15 Uhr Feierliches Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad Radolfzell: So., 4.4., 5.30 Uhr Feier der Hl. Osternacht u. Eucharistiefeier, 10.30 Uhr Eucharistiefeier m.d. Kirchenchor; Mo., 5.4., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Nikolaus Böhringen: So., 4.4., 10.45 Uhr Eucharistiefeier m. Kirchenchor, Mo., 5.4., 9 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Zeno Stahringen: Sa., 3.4., 20.30 Uhr Feier der Osternacht m.d. Osterfeuer v.d. Kirche; Mo., 5.4., 10.45 Uhr Eucharistiefeier m.d. St.-Zeno-Chöre. Pfarrei St. Ulrich Güttingen: So., 4.4., 9 Uhr Eucharistiefeier m.d. Kirchen-

Abendmahl (Pfr. Klaus); Fr., 2.4., 10 Uhr Gaienhofen/Melanchthonkirche Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Klaus); So., 4.4., 5.30 Uhr Kattenhorn/Petruskirche Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Klaus); So., 4.4., 10 Uhr Gaienhofen/Melanchthonkirche Ostergottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Rave, m. Vokalensemble Gaienhofen); Mo., 5.4., 10 Uhr Schienen/St. Genesius Gottesdienst m. Abendmahl; So., 11.4., 10 Uhr Kattenhorn/Petruskirche Gottesdienst Pfr. Klaus). Ev. Kirchengemeinde Allensbach: Gottesdienste i.d. ev. Gnadenkirche Allensbach: Do., 1.4., 19 Uhr Tischabendmahl i. d. Gnadenkirche (Pfr. Markus Beile unter Mitwirkung des Frauentreffs); Fr., 2.4., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Markus Beile) parallel Kindergottesdienst; So., 4.4., 8 Uhr Auferstehungs-Gottesdienst auf dem Friedhof, 10 Uhr Gottesdienst m. Kirchenchor (Pfr. Markus Beile); Mo., 5.4., 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl (Pfr. Hans-Wilhelm Ubbelohde).

Ev. Pfarramt Radolfzell:

Gottesdienste: Do., 1.4., 14 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Wein), Pfr. Ramsauer i.d. Christuskirche; Fr., 2.4., 10 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Wein) Pfr. Kusterer-Dreikosen m. musikalischer Gestaltung durch Violine u. Orgel. So., 4.4., 7 Uhr Gottesdienst m. Pfr. Ramsauer u.d. Posaunenchor a.d. Friedhof, 10 Uhr Gottesdienst m. Hl. Abendmahl (Saft) m. Pfr. Ramsauer u.d. Kantorei, gleichzeitig Kindergottesdienst; Mo., 5.4., 10 Uhr Gottesdienst m. Taufe, Pfr. Kusterer-Dreikosen.

Tourist-Info Radolfzell:

Nach Liggeringen: Gäste und Einheimische sind eingeladen, am Samstag, 10. April, ab 13 Uhr bis 18 Uhr, an einer geführten Wanderung nach Liggeringen teilzunehmen. Treffpunkt ist am Bahnhofsvorplatz.

Radolfzell – vom Fischerdorf zur Stadt. Stadtführung am Samstag, 10. April mit Herrn Schmid durch die Gassen der Altstadt. Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadtapotheke«

NABU – Sonntagsspaziergang auf der Mettnau: am 11. April, von 10 Uhr bis 11.30 Uhr. Treffpunkt: Naturschutzzentrum Mettnau

Naturerlebnis Mettnau: Fachkundige Führung zu blühenden Orchideen oder singenden Vögeln. Treffpunkt am Dienstag, 6. April: 18.30 Uhr am NABU-Zentrum Mettnau.

»Öffnungszeiten Tourist-Info und Stadtbüs-Info-Schalter über Ostern:« Karfr., 2.4., geschlossen, Karsa., 3.4., 10-13 Uhr, Ostermontag, 5.4., geschl. Ab Di., 6.4., gelten die üblichen Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und 14-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Veranstaltungen im Stadtmuseum »Nous parlons français: Vive les jouets!« Do., 1.4., 18-18.30 Uhr: Kurzführung auf Französisch in der aktuellen Sonderausstellung. »Spielzeuggeschichten« Do., 1.4., 18.45-19 Uhr, Kurzführung in der Sonderausstellung »Geliebte Spielzeuge aus 100 Jahren«, Thema: Kasperle, Mecki und Co. »Spielevormittag im Stadtmuseum« Sa., 3.4., 10-12 Uhr, Spiele aus unterschiedl. Kategorien f. Kinder ab 5 J. Beschränkte Teilnehmerzahl-Anmeldung notwendig: 07732/81530.

Test im Tonstudio
Neues Angebot für junge Leute

Radolfzell (swb). Für junge Radolfzeller Bands, Hip-Hop-Crews und Solokünstler heißt es jetzt: Aufgepasst! Wer seine Musik schon immer professionell in einem Tonstudio aufnehmen wollte, sollte jetzt die Gelegenheit beim Schopf ergreifen. Denn das »Lake Studio« der Stadtjugendpflege hat seine Tore vorerst nur für drei Monate geöffnet.
Das jüngste Projekt von Radolfzells mobilem Jugendarbeiter Sebastian Vogt lässt Musikerherzen mit Sicherheit entzückt höher schlagen. Er bietet mit der Einrichtung des »Lake Studios« jungen Bands, Hip-Hop-Crews und natürlich allen anderen musikbegeisterten Jugendlichen aus Radolfzell die einmalige Chance, ihre Songs in professioneller Studioqualität aufzunehmen. Ein gutes Demotape ist zum einen ein wichtiger Schritt in der Entwicklung einer Band, zum anderen aber fast unverzichtbar, wenn es um Auftrittsfragen oder Kontakten zu Plattenfirmen geht.
»Hier wurde ein einmaliges Angebot geschaffen«, bestätigt Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller. Tatsächlich muss man sehr weit über den Landkreis hinausschauen, um etwas Vergleichbares zu finden.
Die extra von der Stadtjugendpflege angeschafften leistungsstarken Geräte wie Computer, Mischpult, Boxen und Mikrofonanlage können später zum Beispiel an Bands oder Theater-

gruppen für Auftritte vermietet werden.
Schon in den Osterferien geht es los. Mit personeller und materieller Unterstützung des Bokle-Teams hat Sebastian Vogt in den vergangenen Wochen im Pavillon zwischen Gerhard-Thielcke-Realschule und Friedrich-Hecker-Gymnasium das temporäre Studio eingerichtet.
In einer extra gebauten schallisolierten Sprecherkabine werden alle Instrumente und der Gesang separat

eingespielt und anschließend abgemischt. Vier Tontechniker aus dem Bokle stehen im Wechsel zur Unterstützung zur Verfügung.
Junge Musiker aus Radolfzell oder kulturell interessierte Jugendliche können sich ab sofort unter E-Mail-Adresse projectlakestudio@google-mail.com oder direkt telefonisch bei Sebastian Vogt unter 0171/9790747 melden. Das Projekt ist auch bei Facebook unter dem Usernamen »Projectstudio Radolfzell« zu finden.



Sebastian Vogt hat das Projekt »Lake Studio« gemeinsam mit Stadtjugendpflegerin Eva-Maria Beller sowie Oliver Braune und Felix Thiele vom Bokle verwirklicht. Braune und Thiele stehen den Bands mit Know-how zur Seite.

»Public Viewing« genehmigt

Stein am Rhein (swb). Auf die Ausschreibung des Polizeireferates für die Benutzung des Stadtgartens zur Durchführung eines »Public Viewing« während der Fußballweltmeisterschaften vom 11. Juni bis 11. Juli erfolgten laut einer Pressemitteilung des Steiner Stadtrats keine Einsprachen. Der Stadtrat hat inzwischen mit den Veranstaltern einen Vertrag über die Benutzung des Areals und für die Durchführung des Anlasses abgeschlossen. Aus Sicherheitsgründen werden Eingangs- und Alterskontrollen durchgeführt sowie auf den Ausschank von harten alkoholischen Getränken verzichtet.

Jakob Stark soll Präsident werden

Frauenfeld (swb). Der Regierungsrat des Kantons Thurgau hat sein Mitglied Jakob Stark dem Grossen Rat zur Wahl zum Regierungspräsidenten vorgeschlagen. Das Amtsjahr dauert vom 1. Juni 2010 bis zum 31. Mai 2011. Turnusgemäß soll der jetzige Vizepräsident des Regierungsrates, Jakob Stark, die Nachfolge des amtierenden Regierungspräsidenten Claudius Graf-Schelling antreten. Für Jakob Stark ist es das erste Mal, dass er zur Wahl zum Regierungspräsidenten vorgeschlagen wird. Zugleich soll Regierungsrat Kaspar Schläpfer zum neuen Vizepräsidenten gewählt werden. Die Wahl findet anlässlich der Sitzung des Grossen Rates vom 26. Mai in Frauenfeld statt.

Schlössertour am Untersee

Öhningen (swb). Am Samstag, 10. April, gibt es beim Schwarzwaldverein Höri ein Training nicht nur für die Jakobler, denn es gibt eine Schlössertour auf dem Höhenrücken am Untersee von Ermatingen auf dem Höhenweg nach Steckborn und auf halber Höhe zurück nach Ermatingen, mit Rucksackvesper und Einkehrmöglichkeit. Bitte Ausweis mitführen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Bahnhof Ermatingen/CH; Wanderzeit: 6 bis 6,5 Stunden; Organisation: Christine Eichelberger, Telefon 07531/51818.

Drei fünfte Klassen Schloss Gaienhofen baut weiter aus

Gaienhofen (swb). Die Evangelische Internatsschule Schloss Gaienhofen wird zum kommenden Schuljahr zum ersten Mal seit sieben Jahren drei fünfte Klassen eröffnen. Das Angebot des Informationsabends und der Schulführungen Mitte März stieß auf breites Interesse, sodass nun drei fünfte Klassen eingerichtet wurden. »Mit einer Klassengröße von unter 25 Schülern bieten wir exzellente Voraussetzungen für individuelle Förderung und Betreuung an - deshalb fühlen unsere Schüler sich bei uns mit ihren individuellen Fähigkeiten wahrgenommen«, so fasst Schulleiter Dieter Toder das Leitbild der Schule zusammen. Das Profil der evangelischen Schule, moderne Unterrichtsformen, die Ganztagsbetreuung, ein breites Angebot für die Freizeitge-

staltung und alle Vorteile einer kleinen Schule sind nur einige Gründe, warum Schüler hier gut aufgehoben sind. Bereits zum laufenden Schuljahr hat Schloss Gaienhofen sein Angebot um das Wirtschaftsgymnasium erweitert, auch hier werden zum kommenden Schuljahr zwei Klassen eröffnet - eine mehr als ursprünglich geplant. Große Nachfrage besteht hier vor allem nach dem bilingualen Fach Global Studies, eine Erweiterung des erfolgreichen und bundesweit bisher einmaligen Profils »Wirtschaft und Verantwortung«. Für die fünfte Klasse und das Wirtschaftsgymnasium sind jeweils nur noch wenige Plätze frei. Nähere Informationen unter www.schloss-gaienhofen.de.

Gleich zur Sache Stadtmusik Stein in der Kirche

Stein am Rhein (of). Gewiss, unter einem Kirchenkonzert stellt man sich ein klein wenig was anderes vor, denn die Steiner Stadtmusik zeigte sich in frühlingshafter Energie in der akustisch nicht ganz einfachen Stadtkirche, zumindest für ein Ensemble dieser Spielstärke. Aber im Herbst bekommt die Steiner Stadtmusik ihre lang ersehnten neuen Uniformen. Und so kam das Kirchenkonzert ins Frühjahr. Gleich zum Auftakt Höhenflüge mit »Flying to the Skies«, das ging aufs Ganze. Ebenso wie ein »Mitternachtsblues« als zweites Stück und dann mit Invanhoe« auch sinfonisch in die Vollen. »Marcia- pas Redoublé«, ein hart akzentuiertes Stück mit stampfendem Rhythmus, und als Kontrast das mit jazziger Klarinette

(Erna Weber) samtig unterlegte »Stanger on the Shore«, bei dem man immer ein wenig Gershwin herauszuhören dachte. Keine Zeit auszuruhen: mit einem Paket voller Italo-Schmachtetzen wird nachgelegt und der »Castle-Jubilee March« tut gut, denn es sind nicht die üblichen Arrangeure, auf die Dirigent Stefan Hundertpfund setzt. Eine liebevolle »Julia« als erste Zugabe, eine verrückter Zug ist das zweite »da capo«. Kaum zu glauben. In einer Stunde ist das Konzert schon vorbei - und hat es an Gehalt keineswegs missen lassen. Die Musiker freuen sich nicht nur auf die neue Uniform im Herbst. Sie hoffen auch auf die neue Halle, die ihrem Sound vielleicht ein wenig entgegen käme.

Ende der Velovignette Thurgauer Regierungsrat billigt Initiative

Frauenfeld (swb). Gemäß einer parlamentarischen Initiative des Thurgauer Ständerats Philipp Stähelin soll die Fahrradnummer abgeschafft werden. Das Obligatorium, mit der sogenannten Fahrradnummer (Velovignette)



Die Velo-Vignette in der Schweiz wackelt. Der Thurgauer Regierungsrat stimmte der Abschaffung zu.

eine Haftpflichtversicherung für jedes Fahrrad abzuschließen, soll damit aufgehoben werden. Unverändert bestehen bleiben soll die heutige Versicherungspflicht für Motorfahräder. Die Zwischenkategorie der leicht motorisierten Fahrzeuge soll grundsätzlich ebenfalls von der Versicherungspflicht befreit werden, allerdings soll der Bundesrat hier berechnigte Ausnahmen vorsehen können. Mit einer Anpassung der Bestimmung für den Nationalen Garantiefonds wird sichergestellt, dass Geschädigte bei Unfällen, die durch unversicherte Fahrradfahrer verursacht werden, nicht schlechter gestellt werden als heute. Mit allen diesen Vorschlägen ist der Regierungsrat einverstanden, wurde am Donnerstag mitgeteilt. Zur Kategorie der leicht motorisierten Fahrzeuge, zu denen nebst beispielsweise Motoreinachsern und Invalidenfahrrädern auch Elektrovelos gehören, schreibt er, dass es für Besitzer von Elektrovelos schwer nachvollziehbar wäre, wenn sie einer Prüfpflicht im Dreijahresrhythmus unterstellt würden. Deshalb sollen alle Fahrzeuge dieser Kategorie von der periodischen Prüfpflicht ausgenommen werden.

Abrechnung für FC Clubheim

Stein am Rhein (swb). Der Einwohnerrat in Stein am Rhein genehmigte für die Sanierung des Gebäudes des Fußballclubs einen Baukredit von 207.500 Franken und dann einen Nachtragskredit von weiteren 50.000 Franken, total also 257.500 Franken. Die dem in seiner jüngsten Sitzung Stadtrat vorgelegte Bauabrechnung weist Baukosten von 264.350 Franken aus. Die Eigenleistung der Mitglieder des Fußballclubs betragen 9.306 Franken. Somit liegen die Nettobaukosten mit 255.043 Franken ganz im Soll. Dank Beiträgen der Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung von 100.000 Franken, der Gemeinde Hemishofen mit 1.000 Franken, der Gemeinde Eschenz von 5.000 Franken und von 50.000 Franken aus dem Sport-Toto-Fonds verbleiben 99.043 Franken.



Ein spannendes Konzert voller Kontraste bot die Steiner Stadtmusik am Sonntag in der Stadtkirche unter der Leitung von Stefan Hundertpfund. Mehr Bilder unter www.wochenblatt.net. swb-Bild: of

Starkes Narren-Team Ali Schwab Ehren-Elfer der Rettiche

Moos (li). Der Dank für die gute Zusammenarbeit ging bei der Generalversammlung der Mooser Rettich an ein starkes Narren-Team. Präsident Werner Metzger stellte vor allem die Organisation des gelungenen Höri-Umzugs in den Mittelpunkt. Solche Ereignisse müssten auf vielen Schultern getragen werden. An den Umzügen, an denen die Rettiche teilgenommen haben, sei die Disziplin immer gut gewesen. Neue Aufgaben stehen vor dem Narrenverein. Am 9. Mai ist Maiausflug, im Juli plant der Fanfarenzug ein Fest. Im August wird der Hock der Marktweiber sein. Im Oktober ist man dann beim Bülle-Fest dabei. An Martini wird es eine außerordentliche Hauptversammlung geben, weil eine Satzungsänderung ansteht. Das Bundesfinanzministerium hat bis zum Jahresende eine Lücke geschaffen, so dass es künftig Aufwendungen für Vorstandsmitglieder trotz Gemeinnützigkeit geben kann. Diese Gelder können dann wieder rückwärtig ge-



Silvia Renner begrüßt Präsident Werner Metzger neu im Elferat der Mooser Rettich.

spendet werden. Metzger ließ offen, ob es Zuwendungen an Mitglieder künftig geben werde. Die rechtliche Lücke bis zum Jahresende werde man nutzen. Nach fast 20 Jahren trat Ali Schwab als Elfer zurück. Silvia Massler wurde seine Nachfolgerin. Schwab wurde zum Ehrenelfer ernannt, zwölf Jahre war Daniel Schiffbauer als Oberholzer tätig. Auch er wird die Ehrung am Bunten Abend erhalten.



Umrahmt von Bürgermeister Peter Keßler und Vorgänger Alois Keller sitzt Laudator Rainer Pudwill. swb-Bild: ur

Breite Kunstschau Moos stellt 30 heimische Künstler aus

Moos (li). Eröffnet wurde am Sonntag die Mooser Ausstellung »Kunst und Volkskunst«, die alle zwei Jahre einen Überblick über das lokale Kunstschaffen gibt. Laudator Rainer Pudwill würdigte nach der Begrüßung durch Bürgermeister Peter Keßler im Beisein seines Vorgängers Alois Keller das Engagement der Gemeinde für die Kultur. Seit 14 Jahren gehe man hier auf eine spannende Entdeckungsreise. 30 Künstlerinnen und Künstler stellen ihre Arbeiten in diesem Jahr vor. Hier sei offenbar einer besondere Atmosphäre, die Menschen gleichzeitig verzaubere und beflügelt. Gerade das Übersichtliche sei ein guter Nährboden für Kunst. Pudwill berichtete von seinem ersten

Ausstellungseindruck: Er habe hier die Hektik des Alltags hinter sich lassen können und sei in eine besondere Welt lokaler Kunst eingetaucht. Es müsse eben nicht alles schrill und laut sein, um wahrgenommen zu werden. Er wies auf den Unterschied auf der Höri hin: Gaienhofen könne auf seine toten großen Künstler stolz sein, Moos auf seine lebenden. Pudwill fand den Mut der Künstler wichtig, ihr stilles Kämmerchen zu verlassen und sich der öffentlichen Kritik zu stellen. Er erinnerte an Elisabeth Nölle-Neumann, die gesagt habe, wer sich in die Öffentlichkeit begeben, lege seinen Kopf in den Rachen des Löwen. Rund 120 Besucher erlebten eine eindrucksvolle Vernissage.



Suchen ehrenamtliche Lernbegleiter: Schulsozialarbeiterin Margerit Haas, Stadtjugendpfleger Marcel Da Rin und Anja Flach vom Kreisjugendamt.

Pauken mit Pfiff

Lernbegleiter kämpfen gegen Schulfrust

Stockach (sw). David besucht die achte Klasse einer Förderschule. Er ist ein aufgeweckter Junge, doch manches in der Schule zum Beispiel die Prüfungsvorbereitungen machen ihm Kummer. Seine Eltern haben zu wenig Zeit für ihn und allein packt er es nicht. So wie David aus dem erfundenen Beispiel geht es vielen Kindern und Jugendlichen. Ihnen können Lernbegleiter helfen. 54 sind an 20 Schulen im gesamten Landkreis Konstanz im Einsatz, in Stockach kümmern sich vier Lernbegleiter um Schüler der Goldäckerschule und des Berufsschulzentrums. Zu wenig, meint Anja Flach vom Kreisjugendamt. Darum macht sie im Pressegespräch Werbung für den ehrenamtlichen Job: Lernbegleiter sollten mindestens 18 Jahre alt sein und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht erforderlich. Die Ehrenamtlichen greifen Schülern der achten und neunten Klassen von Haupt- und Förderschulen oder Schulen für Erziehungshilfe und den Startjahrgängen der Berufsschulen an ein bis 1,5 Stunden in der Woche unter die Arme. Unterstützen die Jugendlichen in Bereichen wie Hausaufgaben, Prüfungsvorbereitungen, Sprachproblemen oder schulischen Mängeln. Fortbildungen werden organisiert, Lernmaterialien zur Verfügung gestellt. Als Ansprechpartner stehen Anja Flach, Schulso-

zialarbeiterin Margerit Haas oder Stadtjugendpfleger Marcel Da Rin zur Verfügung. Geld gibt es für die Lernhilfe nicht, aber vielen Lernbegleitern macht ihr Einsatz einfach Spaß, versichert Anja Flach. Sie wollen Lebenserfahrung weitergeben, sich sozial engagieren oder weiterhin aktiv sein, nachdem die eigenen Kinder aus dem Haus sind. Eine Konkurrenz zu kommerziellen Nachhilfeeinrichtungen ist die Tätigkeit nicht, betont die Expertin. Viele Familien könnten sich diesen Service gar nicht leisten, und die Arbeit der Lernbegleiter sei keine reine Wissensvermittlung, sondern setze stark auf den zwischenmenschlichen Aspekt. Außerdem sei der Schlüssel von einem Schüler pro Begleiter schwer zu erreichen. Denn die Lernbegleiter sollen sich intensiv um einen Schützling kümmern. Er nimmt diese Hilfe freiwillig und ohne Druck von außen in Anspruch. Und auch Lernbegleiter lernen durch ihren Job viel, hat Anja Flach erfahren. Sie haben Erfolgserlebnisse, leisten eine sinnvolle Arbeit und werden gebraucht. Dringend. Für Schüler wie Hans.

Wer Interesse an einer Arbeit als Lernbegleiter hat, kann sich bei Anja Flach unter 07531/8 00 20 71 oder anja.flach@landkreis-konstanz.de melden. Aber auch Stadtjugendpfleger Marcel Da Rin hilft unter 07771/80 21 07 oder m.dar@stockach.de weiter.



Tolle Idee, tolle Einnahme, tolle Spende! Als Schuhputzer waren Tobias Winkler, Arno Winkler, Jürgen Winkler und Marion Beck (im Vordergrund von links nach rechts) in Zizenhausen unterwegs. Einmal Schuhputzen kostete 50 Cent, rund 720 Schuhe wurden geputzt. So kamen 180 Euro zusammen, die die kreative Crew der Stadtjugendpflege für das »Jukuz« spendete. Für das Geld wurde eine neue Dartscheibe bestellt.

Hauptschule hat Vorrang

Fortsetzung von Seite 1.

Wolfgang Reuther aus Stockach tritt als CDU-Kandidat bei der Landtagswahl am 26. März 2011 im Wahlkreis Singen-Stockach an. Im WOCHENBLATT-Interview äußerte sich der 46-jährige Immobilienmakler zu seinen Zukunftsplänen.

WOCHENBLATT: Was haben Sie denn unmittelbar nach Ihrem Sieg über Veronika Netzhammer gemacht?

Wolfgang Reuther: Wir sind noch auf der »Nellenburg« zusammengekommen und haben gefeiert. Ich musste niemand über den Erfolg informieren, denn noch am Freitagabend hatte ich 19 SMS und 17 Anrufe auf dem Handy. Im Geschäft hatte ich 50 Glückwunsch-E-Mails. Es hat sich also schnell herumgesprochen.

WOCHENBLATT: Wie wollen Sie Ihren Wahlkampf für das Landtagsmandat organisieren?

Wolfgang Reuther: Ich werde ein Wahlbüro vermutlich in Stockach einrichten. Und wir müssen auch in Singen präsent sein. Wahrscheinlich machen wir das in Verbindung mit der Kreisgeschäftsstelle. Mein Immobilienmaklerbüro wird wohl verstärkt Martin Bosch betreiben und wir werden noch zusätzlich jemand einstellen.

WOCHENBLATT: Wie sehen Ihre Prioritäten für die politische Arbeit im baden-württembergischen Landtag aus?

Wolfgang Reuther: Wir werden noch einige Fragestellungen konkretisieren müssen. Doch eine Hauptangelegenheit werden die Hauptschulen auf dem Lande sein. Wenn die zweizügigen Werkrealschulen wirklich kommen, muss die Zukunft der kleinen Hauptschulen geklärt sein. Es geht darum, diese Schulen auch qualitativ zu stärken.

WOCHENBLATT: Als Narrenrichter hören Sie nun endgültig auf.

Wolfgang Reuther: Ich habe mehrfach gesagt, dass ich diese Tätigkeit unabhängig vom Wahlausgang aufgebe. Ich habe das Amt zur Dreikönigssitzung 2004 von meinem Vorgänger Karl Bosch übernommen und immer gesagt, dass ich diese Position nicht ewig ausüben werde. Zumal ich aktiv als Gemeinderat, Fraktionsvorsitzender und Bürgermeister-Stellvertreter in die Kommunalpolitik eingestiegen bin. Mein Job als Narrenrichter ist passe, aber ich bleibe weiter im Narrengericht. Zum Jahreswechsel wird auch die Hauptphase des Wahlkampfs für die Landtagswahl beginnen. Da gibt es kein Problem mit der Fasnet, weil ich ja nicht mehr in einer hervorgehobenen Position bin.

WOCHENBLATT: Haben Sie schon einen Nachfolger als Narrenrichter?

Wolfgang Reuther: Über die Frage der Nachfolge wird in der Sitzung des Narrengerichts am Donnerstag, 1. April, entschieden. Der Neue wird aus der Mitte des Narrengerichts gewählt. Ich bin mir sicher, dass wir einen geeigneten Nachfolger finden werden.

TV Wahlwies trifft sich

Stockach (swb). Seine Jahreshauptversammlung hält der Turnverein Wahlwies am Freitag, dem 9. April, um 20 Uhr im Winkelstübli in Wahlwies ab.



Viel Energie verwendete die städtische Wirtschaftsförderung für die Organisation des ersten »Stockacher Tags der erneuerbaren Energien« im Bürgerhaus.

»Energischer« Event

Erste Messe in Stockach

Stockach (sw). Nun konnte er es endlich mit gutem Gewissen und voller Berechtigung sagen: Stockachs Bürgermeister Rainer Stolz begrüßte den frisch gebackenen Kandidaten für die Landtagswahl 2011, Wolfgang Reuther, mit lobenden Worten. Doch noch mehr Energie verwendete der Stadtchef auf die Eröffnung des ersten »Stockacher Tags der erneuerbaren Energien« im Bürgerhaus »Adler Post«. Parallel zum verkaufsoffenen Sonntag und als zusätzlicher Publikumsmagnet war die kleine, feine Messe auf die Beine gestellt worden. Zehn Aussteller informierten im Bürgersaal über Solarenergie, Geothermie, Strom, Ergas, Heizung oder Wärmepumpen. Auf etwa 220 Quadratmetern Ausstellungsfläche konnten die Besucher Fragen stellen, sich die Stellwände anschauen und mit Dienstleistern und Unternehmern ins Gespräch kommen. Ein wichtiges Thema dabei war, wie Energie und Geld gespart werden können. Dazu

wurden Fachvorträge angeboten. Stadtbaumeister Willi Schirmeister sprach über den »Optimierten Energieeinsatz bei den Gebäuden der Stadt«, Dietmar Geier von den Stadtwerken referierte über »Strom und Gas für eine klimafreundliche Zukunft«, Thomas Jaud von »Geopro« ließ sich einiges zu »Geothermie – Wärme aus der Tiefe« einfallen, und der Vortrag von Bene Müller von »Solarcomplex« drehte sich um »Die Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien im Lichte der fossilen Preisentwicklung«. Nach einem zunächst etwas schleppenden Anfang und nur wenigen Besuchern zur Eröffnung um 13 Uhr steigerte sich die Frequenz der Interessierten im Laufe des Mittags. Die Veranstaltung hätte aber durchaus noch mehr Besucher verdient gehabt. Eine Wiederholung der Messe über dieses wichtige Verbrauchertema wäre auf jeden Fall wünschenswert. Denn erneuerbare Energien gehen jeden an.



Wie werden die eigenen vier Wände zur Wohlfühloase? Die zweitägige Hausmesse bei »Dandler« am Hermannsberg in Stockach gab Tipps zum Bauen, Einrichten und Renovieren.



Shoppen, bummeln, einkaufen: Stockach lud am 28. März zum verkaufsoffenen Sonntag ein.

swb-Bilder: Weiß



Sehen die Vorteile der neuen Werkrealschule: Konrektorin Susanne Meßmer, Schulleiter Werner Leber und Susanne Schön vom Elternbeirat. swb-Bild: Weiß

Ein besonderer Typ

Eigeltingen: Werkrealschule ganz neu

Eigeltingen (sw). Werkrealschule? Neue Werkrealschule? Hauptschule? Das Chaos ist perfekt, seit der baden-württembergische Landtag am 30. Juli 2009 Änderungen bei Haupt- und Werkrealschulen beschlossen hat. Denn auf Antrag des Schulträgers können Hauptschulen, die mindestens zweizügig sind, in eine Werkrealschule mit neuem Profil umgewandelt werden. Wie sieht das aus? Werner Leber und Susanne Meßmer von der Schulleitung der Schule Eigeltingen wollen das Chaos ein wenig ordnen. Im Rahmen einer Pressekonferenz erklärten sie, dass Eigeltingen ab dem kommenden Schuljahr 2010/11 in eine Werkrealschule neuen Typus umgewandelt wird. Will heißen, in einem sechsjährigen Bildungsgang können Schüler einen Abschluss erreichen, der dem der Mittleren Reife entspricht. Die neue Werkrealschule kann nach Ablegung einer Prüfung aber auch nach der neunten Klasse mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden. Weiterhin wird in Klasse vier für jeden Schüler eine Grundschulempfehlung abgegeben, die regelt, welche weiterführende Schule für das Kind geeignet ist. Kommt es auf die neue Werkrealschule, so gibt es einige Besonderheiten: In Jahrgangsstufe fünf und sechs stehen Lernstandserhebungen und eine Basisförderung in

Deutsch und Mathematik mit drei zusätzlichen Unterrichtsstunden an, und in Klasse sieben kommt eine Kompetenzanalyse mit einer Zusatzstunde zusätzlich hinzu. Zusammen mit dem Lehrer wird dabei herausgefunden, wo die Stärken und Interessen des Kindes liegen. Es wird viel Wert auf eine praxisorientierte Berufswegplanung gelegt, erklärt Susanne Meßmer. Auf Basis der Kompetenzanalyse in Klasse sieben muss sich der Schüler für ein Wahlpflichtfach entscheiden, das dann in Klasse acht und neun mit zwei Stunden ansteht. Zur Auswahl gibt es Wirtschaft und Informationstechnik, Gesundheit und Soziales sowie Natur und Technik. In den letzten beiden Klassen stehen zehn Wochenstunden für individuelle Förderung und Berufswegplanung auf dem Stundenplan. Wer nach Klasse neun einen Notendurchschnitt von mindestens 3,0 in Deutsch, Mathematik, Englisch und dem Wahlpflichtfach hat und in keinem dieser Fächer schlechter als ausreichend ist, kann nach einer entsprechenden Empfehlung der Klassenkonferenz die Klasse zehn besuchen. Nach Abschluss der neuen Werkrealschule mit dem Mittleren Bildungsabschluss sind eine Berufsausbildung, Berufskolleg, Berufsfachschule oder berufliches Gymnasium möglich.



Einen Scheck in Höhe von 500 Euro übergab Gottfried Feiss (Mitte) an den Kindergarten Bodman. Das Geld für die Spende stammt aus der Sammlung von Aluminium und Kabeln, die von Caravan-Burmeister, der USG und der Bevölkerung durchgeführt wurde. Über die Spende freuten sich die Kindergartenleiterin Gabriele Graf und Bürgermeister Matthias Weckbach (rechts). swb-Bild: privat

Die erste Kommunion

Mühlingen (swb). Am Sonntag, 11. April, empfangen in der Pfarrkirche St. Martin in Mühlingen 14 Kinder die Erstkommunion. Es sind dies aus Mühlingen Melissa Burhenne, Laura Ippendorf, Sara Klink und Carla Messmer, aus Hecheln Maximilian Eichkorn und Lukas Traber, aus Schwackenreute Silvia Bosch, aus Gallmannsweil Daniel Gillert und Pascal Kedak, aus Mainwangen Jonathan Bruder und aus Zoznegg Jan-nis Böttinger, Pierre Delhey, Lars Kempter und Kilian Sonntag.

Kenner von Wald und Flur

Raum Stockach (swb). Sie zeigen Besuchern im Rahmen von Touren und Erlebnisfahrten die Bodenseeland-schaft - Landschaftsführer. Eine Ausbildung dazu beginnt Ende April und dauert bis Juli 2010. In mehr als 70 Stunden werden die 20 Teilnehmer mit Themen wie Natur- und Lebensräume, Landschaftskunde, Geologie, Kulturgeschichte, Führungsdidaktik oder Öffentlichkeitsarbeit vertraut gemacht. Angeboten wird die Ausbildung von der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg und der Gemeinde Mühlingen, die Teilnahmege-bühr beträgt 350 Euro und Anmelde-schluss ist Montag, 12. April. Infos unter www.um-weltakademie.baden-wuerttemberg.de oder unter der Ruf-nummer 0160/90 75 30 37. Auskunft erteilt auch die Gemeinde Mühlingen. Erreichbar im Rathaus im Göhren 2 in 78357 Mühlingen unter 07775/93 03 11 oder b@muehlingen.de.

Fußball-Club kommt zusammen

Mühlingen (swb). Die Jahreshaupt-versammlung des Fußball-Clubs Zoznegg findet am Freitag, 23. April, um 20 Uhr im Vereinsheim in Zoznegg statt.

Förderverein trifft sich

Orsingen-Nenzingen (swb). Der För-derverein des SV Orsingen-Nenzin-gen kommt am Freitag, 9. April, um 20.30 Uhr im Clubhaus zu seiner Ge-neralversammlung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen auch Be-richte von Schriftführer, Kassierer, Kassenprüfer und erstem Vorsitzen-den, Wünsche, Anträge und Schluss-worte.

Ein besonderer Osterspaziergang

Eigeltingen (swb). Das Osterkonzert des MV Honstetten findet am Sonnt-ag, 4. April, um 20 Uhr in der Hoch-buchhalle in Heudorf statt. Zuerst wird die Jugendkapelle Honstetten-Heudorf-Rorgenwies ihr Können un-ter Beweis stellen, danach folgt ein interessantes Programm des Musi-vereins Honstetten, das einen Streif-zug durch die Welt der Musik wider-spiegelt. Im Verlauf des Konzertes werden auch Ehrungen vorgenom-men.



Bürgermeister Matthias Weckbach und der Vorstand des YLB stoßen auf die Ver-tragsunterzeichnung an. swb-Bild: privat

YLB-Vertrag steht

Hafenmeistergebäude kann kommen

Bodman-Ludwigshafen (swb). Ein umfangreiches Programm stand auf der Tagesordnung der Mitgliederver-sammlung des Yachtclubs Ludwigs-hafen/Bodensee (YLB). Nach dem ausführlichen Bericht des Präsi-den-ten, Jürgen Bühler, und den Berich-ten über Regattatätigkeiten, Jugend-abteilung und Finanzen musste der Vorstand neu gewählt werden. Mit deutlichem Votum wurden dabei Jür-gen Bühler als Präsident und Matthi-as Auer als Stellvertreter in den Äm-tern bestätigt. Veränderungen im Vorstand gab es lediglich beim Schriftführer mit Ralf Thimm, im Beirat mit Dr. Peter Kleinmann und beim Hafenbeauftragten mit Elmar Ill, alle anderen Vorstände wurden für weitere zwei Jahre bestätigt. Im weiteren Verlauf der Versamm-lung konnte Präsident Jürgen Bühler nach jahrelangen Verhandlungen mit der Gemeinde Bodman-Ludwigsha-fen nun endlich von der erfolgrei-chen Vertragsunterzeichnung berich-ten. In dem Vertragswerk werden

sämtliche Grundstücksangelegenhei-ten neu geregelt, inklusive des Neu-baus eines Hafenmeistergebäudes mit Sanitäreinrichtungen. Bürgermeister Matthias Weckbach signalisierte dem YLB, dass dem geplanten Baubeginn im Herbst nun nichts mehr im Wege steht. Weiterhin wurde einer moder-aten Anpassung der Mitgliedsgebüh-ren und einer neu vereinbarten Um-lage der anfallenden Hafenkosten nach Liegeplatzgröße zugestimmt. Der Club ist zuversichtlich, mit dieser Umstellung der Beiträge und Gebüh-ren den Neubau des Hafenmeisterge-bäudes ohne weitere Risiken schul-tern zu können. Die Versammlung wurde beendet, nachdem die Ehrun-gen für besondere Leistungen von Mitgliedern und den ehrenamtlich agierenden Vorständen erfolgt wa-ren. Zudem wurde die erfolgreiche Jugendarbeit hervorgehoben und die Jugendmitglieder Tim und Marc Fi-scher als deutsche Jugend-Vize-mei-ster für ihre sportlichen Erfolge ge-ehrt.



Der Osterhase stoppt in seinem Lauf und reibt sich erstaunt die Augen. Denn der Brunnen auf dem Gustav-Hammer-Platz in Stockach ist liebevoll österlich geschmückt. Wie kommt's? Ganz einfach. Schüler der Goldäckerschule haben zusammen mit Sophie Schubert Hand angelegt und den ohnehin schon schönen Brunnen noch mehr verschönt. swb-Bild: Weiß



Im Kolonialwarenladen: »Dixieman Four« mit Thomas Banholzer, Uwe Ladwig, Lothar Binder und Knalle Wall. swb-Bild: Veranstalter

Klingender Krimskrams

»Dixieman Four« im Kolonialwarenladen

Stockach (swb). Emailleschilder, eine riesige Registrierkasse, Uhren, Musikinstrumente, Dosen, Flaschen, Schachteln. Alles da. Alles zu haben. Alles wild zusammengestellt. Nostalgisches Chaos im Kolonialwarenladen. Ein Jahrmarkt der Möglichkeiten, ein Sammelsurium an Krimskrams. Und somit genau der richtige Titel und das richtige Titelbild für die neue CD von »Dixieman Four«. »Kolonialwarenladen«. 16 Titel ohne Bezug zueinander und mit nur einer Verbindung - sie gefallen. Sind schmissig, fetzig, jazzig. Kühn arrangiert, ungewöhnlich eingespielt. Wurden von Bandmitglied Thomas Banholzer ausgewählt. »Tiger Rag« und »Please don't talk about me when I'm gone« sind auf dem fünften Silberling des Jazzquartetts und »The Preacher« oder »Air Mail Special«. Bunt zusammengemischt, ehrgeizig aufgemischt und aufgenommen im Wahlwieser Tonstudio von Bandleader Uwe Ladwig. Der IT-Leiter im Landratsamt Konstanz hat die Band vor 15 Jahren gegründet, in dieser Besetzung ist sie seit 2004 zusammen. Ein eingeschworenes Quartett mit dem Berufstherapeuten Lothar Binder, Thomas Banholzer, der halb als Hausmeister und halb als Musiker arbeitet, und Knalle Wall. Er heißt eigentlich Martin, obwohl ihn keiner so nennt. Ist Lebenskünstler, Pendler zwischen München und Konstanz und spielte einst bei der »Veterinary Street Jazzband«, dem Ensemble aus

der »Knoff-Hoff-Show«. Alle Vier sind Perfektionisten. Das Cover der neuen CD musste zum Inhalt passen. Im Internet haben sie gegoogelt. Sind auf einen Musuemsladen bei Stein am Rhein in der Schweiz gestoßen und einen freakigen Besitzer, der so ziemlich alles sammelt, was sich sammeln lässt. In einer Ecke seines vielschichtigen Reiches ist eine Art Laden aufgebaut, ein Kolonialwarenladen, wie gewünscht. Hier ließ sich »Dixieman Four« ablichten - mit dem typischen Outfit aus den »Roaring Twenties«, den brüllenden, den goldenen 20er Jahren. Mit Knickerbockern, Ballonmützen und Schlips. Ein Outfit, das sie zuerst selbst geschneidert haben - mit Hilfe von Schnittmustern aus dem Internet. Die Schuhe kommen aus Italien. Outfit und Musik verbinden - die Vier halten zusammen wie eine Eins. Doch der Singular im Namen hat einen anderen Grund: »Dixieman Four« nannten sie sich in Anlehnung an die Formation »Fish and the Dixieman's Friends«. Trotz deutlicher Nummerierung im Bandnamen wird Uwe Ladwig aber immer wieder gefragt, wie viele Leute denn zu seiner Band gehören. Dabei sind sie ein eingeschworenes vierköpfiges Team, bei dem keiner das fünfte Rad am Wagen ist.

Die CD »Kolonialwarenladen« von »Dixieman Four« gibt es bei Uwe Ladwig unter 07771/92 10 20 oder UweLadwig@aol.com.

Sozialwarenhaus bleibt geschlossen

Stockach (swb). Das Sozialwarenhaus der Arbeiterwohlfahrt (AWO) am Ortseingang von Stockach auf dem Gelände der »Papiermühle« beim »Rißtorfkeisels« bleibt am Donnerstag, 31. März, und Samstag 3. April, geschlossen. Im Warenring können Sach- und Materialspenden für den täglichen Bedarf abgegeben werden, die dann an sozial schwache Menschen günstig verkauft werden. Öffnungszeiten sind normalerweise an jedem zweiten und vierten Samstag im Monat von 9 bis 13 Uhr und an jedem ersten und dritten Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Ernährung gut serviert

Stockach (swb). Einen zweitägigen Kurs für junge Eltern zum Thema Ernährung bieten die Volkshochschule und das Landratsamt im Amt für Landwirtschaft in der Winterspürer Straße 25 in Stockach an. Montags, am 19. und 26. April, jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr erfahren Teilnehmer auch, wie die Ernährungsumstellung zur Beikost umgesetzt werden kann. Anmeldungen werden in der Hauptstelle der Volkshochschule in Stockach unter der Rufnummer 07771/9 38 10 oder Stockach@vhs-konstanz-singen.de bis Donnerstag, 15. April, entgegengenommen.

Bibliothek verdoppelt

Stahringen (swb). Nachdem durch ehrenamtlichen Einsatz in den letzten Jahren die Böhlinger Ortsteilbibliothek an einem zweiten Wochentag geöffnet werden konnte, und seit Jahresanfang auch in Möggingen länger geöffnet ist, ist dies nun auch für die Bibliothek in der Stahlinger Schule möglich geworden. Ab Montag, 12. April, stehen die Türen der Ortsteilbibliothek Stahringen nicht nur donnerstags, sondern auch montags von 16 bis 18.30 Uhr offen. In der Stahlinger Ortsteilbibliothek, die in der Grundschule untergebracht ist, stehen mehr als 2000 Bücher, von Bilderbüchern für die Kleinen, über Geschichten für Kinder bis zu Romanen für Jugendliche und Erwachsene zur Ausleihe bereit.

Zur Kleiderbörse jetzt anmelden

Öhningen (swb). Eine Kinderkleider- und Spielzeugbörse gibt es in Öhningen am Samstag, 17. April, von 15 bis 16.30 Uhr in der Turnhalle in Öhningen.

Angenommen werden gut erhaltene Frühjahrs- und Sommerkleidung (Größe 50-176), Spielsachen, Kinderautositze, Kinderwagen und so weiter.

Die Annahme der Ware ist am Freitag, 16. April, von 16.30 bis 17.30 Uhr. Verkauf am Samstag, 17. April, von 15 bis 16.30 Uhr.

Rückgabe der Ware und Auszahlung ist am Samstag, 17. April, von 18.30 bis 19 Uhr.

Am Samstag, 17. April, ist die Cafeteria bereits ab 14 Uhr geöffnet, wo leckere Torten und Kuchen die Besucher erwarten.

Kundennummer für 2,50 Euro ab Dienstag, 6. April (Teilnahmegebühr inkl. Etiketten für die Ware) reservieren bei: H. Budcke, Öhningen, 07735/440899, M. Binder, Öhningen, 07735/938072, B. Gasch, Schienen, 07735/937600 und S. Oehmann, Wangen, 07735/99858.

Zehn Prozent Aufschlag auf den ausgezeichneten Preis (Käufer) und zehn Prozent Provision (Verkäufer) gehen an die Kindergärten Öhningen, Schienen und Wangen. Veranstalter: Elternbeirat und Eltern der Kindergärten Öhningen, Schienen und Wangen.

Wandern am Ostermontag

Öhningen (swb). Die Ortsgruppe Öhningen-Höri des Schwarzwaldvereins lädt am Ostermontag, 5. April, alle ein zur Familienwanderung über den Fürstenberg. Aufstieg ab Schächer auf den kleinen Fürstenbergweg und in einer Wanderschleife an der Nordseite zum großen Fürstenberg und über die Wendthütte zurück zum anschließenden gemütlichen Vesperhock, kleines Unterwegsvesper empfehlenswert.

Bitte Ausweis mitführen. Treffpunkt ist geändert in 10 Uhr ab Lidl-Parkplatz Öhningen in Pkw-Fahrgemeinschaften; Wanderzeit zirka 3,5 Stunden für zehn Kilometer.

Organisation: Gabriele und Franz Mamier, Telefon 07735/938599. Der Schwarzwaldverein wünscht allen Osterwanderern zudem gutes Wetter und gute Wege.

Bücherfrühling einen ganzen Monat

Radolfzell (swb). Am 23. April 2010 ist Welttag des Buches. Bereits zum vierten Mal laden Stadtbibliothek, Kinderkulturzentrum Lollipop und Buchhandlung am Obertor daher vom 7. April bis 7. Mai zum Radolfzeller Bücherfrühling, der dieses Jahr insgesamt sieben Veranstaltungen vom Bücherflohmarkt und Spieleabenden bis zur musikalischen Lesung über Dr. Mabuse umfasst. Spielerisch beginnt der Bücherfrühling am Mittwoch, 7. April, um 20 Uhr in der Stadtbibliothek. Gespielt werden Brettspiele aus dem Bestand der Stadtbibliothek. Ein weiterer Spieleabend findet dann am Mittwoch, 5. Mai, ebenfalls um 20 Uhr in der Stadtbibliothek statt.

»Weil ich sage, was ich denke« ist der Titel einer Kampagne der Tibet-Initiative Deutschland zur Meinungsfreiheit in Tibet und China.

Am Donnerstag, 15. April, lesen die Schauspieler Heidi Gerritzen und Olaf Duesberg in der Stadtbibliothek aus Tsering Woesers Bericht »Ihr habt die Gewehre, ich einen Stift«, in dem die Autorin detailliert die Ereignisse in Tibet 2008 (dem Jahr der olympischen Sommerspiele in Peking) schildert.

Kriminell und doch radolfzellerisch wird es am 24. April um 20 Uhr beim Highlight des diesjährigen Bücherfrühlings. An diesem Abend dreht sich im kleinen Saal des Milchwerks alles um das Verbrechergenie Doktor

Mabuse und seinen Schöpfer Norbert Jacques. In Zusammenarbeit mit dem Kulturstadtrat und dem Stadtmuseum sind die Schauspielerinnen Yutah Lorenz und die Gitarristin Heike Matthiesen eingeladen, die den Zuhörern Norbert Jacques und dessen Verbrechergenie ebenso nahe bringen wollen wie seine Berührungspunkte mit Radolfzell und dessen Einwohnern. Am Samstag, 24. April, von 10 bis 14 Uhr veranstaltet die Stadtbibliothek wieder ihren großen Bücherflohmarkt im Österreichischen Schlösschen.

Am 29. April um 10 Uhr entführt Claudia Edelmann in der Stadtbibliothek ins alte Konstanz. Unter dem Titel »Der fliegende Delfin« erzählt sie lustige, aber auch ernste Begebenheiten aus dem alten Konstanz. Zum Abschluss des Bücherfrühlings laden die Stadtbibliothek und das Kinderkulturzentrum Lollipop am Freitag, 7. Mai, ab 18 Uhr zum achten Lesemarathon, dem langen Vorleseabend ins Lollipop.

Mehr als vier Stunden dürfen Kinder von acht bis elf Jahren einander vorlesen und werden sich sicher wieder gegenseitig aufmerksam zuhören - ein tolles gemeinsames Leseerlebnis mit gemeinsamem Suppe essen. Eine Anmeldung im Lollipop (Telefon 07732/919145 oder 919146) ist erforderlich, da die Anzahl der Plätze begrenzt ist. Es wird sich lohnen, schnell zu sein.

Spielekisten erneuern

Familienverband hilft Sonnenrainschule

Radolfzell (swb). Vertreterinnen des Radolfzeller Familienverbandes überreichten eine Spende für die Pausen-Spielzeugkisten der Sonnenrainschule. Da staunten die Kinder der 3b nicht schlecht, als ihr Schulleiter Peter Seemann zur Vesperpause mit zwei Besucherinnen im Klassenzimmer erschien. Noch dazu mit der Ankündigung, dass die beiden eine Geldspende mitgebracht hätten, mit der nun alle 14 Pausen-Spielzeugkisten der Schule wieder aufgefüllt werden können.

In der Sonnenrainschule hat jede Klasse eine solche Kiste im Klassenzimmer, aus der sich die Kinder für die Pausen Spielzeug wie Bälle,

Wurfgeräte, Springseile und sogar Säcke zum Sackhüpfen aussuchen können. Konrektorin und Klassenlehrerin der 3b, Gerda Epp: »Die Kisten sind inzwischen mindestens fünf Jahre alt und es muss dringend einiges ersetzt oder wieder ergänzt werden. Da kommt die Spende gerade richtig.« Die erste Vorsitzende des Familienverbandes Karin Vögele und ihre Vertreterin Susanne Schuhwerk vom Familienverband Radolfzell freuen sich mit den Kindern, dass beim letzten Kleidermarkt immerhin 400 Euro für diesen guten Zweck erwirtschaftet werden konnten. Damit werden die Spielzeugkisten so richtig frühlingsfit gemacht.



Scheck für die Sonnenrainschule: (v. l.) Karin Vögele, Gerda Epp, Peter Seemann, Susanne Schuhwerk. Vorne: Zeynep Ünal, Eva-Maria Weber, Sarah Hof, Julia Wennrich, Levin Gerbitz, Selina Faller, Nicolette Köwius, Marko Zivic.